Ueber drei neue Gattungen der Notacanthen.

Von V. v. Röder in Hoym (Anhalt).

Vor kurzer Zeit erhielt ich in einer Sendung Brasilianischer Dipteren eine merkwürdige Art der Notacanthen, welche ich nach Professor Brauer's Arbeit über die Notacanthen zu bestimmen suchte. Ich fand jedoch keine Form, die dieser auch nur annähernd gleich war. Die Art zeichnet sich besonders durch das, der Syrphiden-Gattung Rhingia ähnliche Untergesicht aus. Zwar besitzen auch zwei Notacanthen-Gattungen dieses Merkmal (Metabasis Walk. und Promeranisa Walk.), aber es sind zwischen diesen Gattungen und ihr so viel andere Unterschiede vorhanden, dass die Art aus Brasilien zu diesen Gattungen nicht gestellt werden kann. — Ich nenne die neue Gattung **Rhingiopsis,** zur Erinnerung an die Aehnlichkeit in der Gestalt ihres Untergesichts mit der Gattung Rhingia. Rhingiopsis unterscheidet sich von Metabasis Walk. dadurch, dass ihre Fühler nicht an der Spitze des von der Stirn ausgehenden langen Fortsatzes eingefügt sind, wie Westwood's Zeichnung Tab. III. fig. IV in den Insecta Saundersiana für Metabasis angiebt, sondern vor der Spitze des verlängerten Untergesichts stehen. Zwischen Promeranisa Walk. und Rhingiopsis ist der Unterschied, dass bei Promeranisa das erste Fühlerglied zusammengedrückt, fast rund ist, während es bei Rhingiopsis verkehrt kegelförmig (konisch) zu nennen ist. Eine andere Differenz ist bei Metabasis Walk. und Promeranisa Walk. in der wahrscheinlich gegabelten dritten Längsader zu suchen, die bei Rhingiopsis nicht gegabelt ist. Diese Hypothese habe ich mir nach Professor Brauer's Notacanthen erlaubt. Walker deutet es zwar in seiner Beschreibung mit keinem directen Wort an, dass die dritte Längsader gegabelt ist. Es ist aber anzunehmen, dass dieses bei den oben genannten Walker'schen Gattungen der Fall ist, denn er sagt selbst „das Geäder von Promeranisa ist Stratiomys gleich"; ausserdem finde ich bei Metabasis auf der Westwood'schen Abbildung den einen Flügel mit gegabelter dritter Längsader. — Indem ich die Art aus Brasilien zu bestimmen suchte, traf ich auf eine Gattung unter Professor Brauer's Notacanthen, von welcher nur der Name vorhanden war, die erläuternde Beschreibung aber fehlte. Es ist dies die Gattung Melanochroa Schin. (Brauer), deren Beschreibung

ich mit Erlaubniss des Professor Dr. Fr. Brauer weiter unten nachfolgen lasse.

Rhingiopsis n. gen.

Odontomyiae similis, sed epistomate inferne elongato, conico, eodem modo atque Rhingia porrecto. Antennis ante apicem epistomatis insertis. Articulo primo antennarum conico et paulo longiore secundo; tertio longissimo. Scutello bispinoso. Vena tertia longitudinali alarum non furcata. Venis longitudinalibus tribus cellula discoidali, una e cellula posteriore basali emissis.

Rhingiopsis Tau n. spec.

Nigra; epistomate elongato, conico, porrecto, supra nigro, subter flavo. Antennis nigris ante apicem epistomatis insertis. Articulo primo conico et paulo longiore secundo; articulo tertio longissimo. Thorace nigro, lateribus flavis, fortasse viridibus; scutello nigro bispinoso; abdomine flavo et vitta nigra, figuram litterae „Tau“ inversae imitante, praedito. Pedibus nigris. Alis dilute brunneis. Halteribus viridibus. ♀. Habitat in Brasilia Long. 9 millim. (in collectione mea).

Untergesicht schnabelartig verlängert, oberhalb schwarz, unten gelb gefärbt, die Fühler schwarz, oben vor der Spitze desselben eingefügt. Erstes Glied der Fühler kegelförmig, ein wenig länger als das zweite, drittes sehr lang, aus mehreren Gliedern zusammengesetzt. Thorax schwarz, mit zwei undeutlichen Striemen. Seiten des Thorax und Brustseiten gelb, im Leben wohl grün. Schildchen schwarz mit zwei schwarzen Dornen. Hinterleib breiter als der Thorax, gelb mit schwarzer Zeichnung, welche die Form eines umgekehrten Tau (⊥) hat. Die Zeichnung beginnt am Vorderrand des ersten Ringes und geht als fast gleichbreite Strieme bis zum vierten Ringe, den sie der ganzen Breite nach einnimmt. Der fünfte Ring und der Analring sind wieder gelb. Bauch ganz gelb. Hüften und Brust zwischen den Hüften schwarz. Flügel verwaschen hellbraun, am Randmal, um die dritte Längsader herum und an der Ader, welche die vordere Basalzelle abschliesst, mehr gebräunt. Dritte Längsader nicht gegabelt. Die Discoidalzelle sendet 3 Adern zum Flügelrande. Aus der hintern Basalzelle entspringt eine Ader, die durch eine kurze Querader von der Discoidalzelle getrennt ist. Schwinger grün.

Ueber eine Art der Gattung Myxosargus Brauer.

Herr Baron von Osten-Sacken erwähnt in den: on Professor Brauer's paper: Charakteristik der Gattungen der Notacanthen p. 6 eine Art der Gattung Myxosargus, welche sich in meiner Sammlung befindet, aber ohne Genaueres darüber anzugeben. Es ist nach meiner Ansicht nur eine Varietät von Myxosargus fasciatus Brauer (Brauer Notacanthen Separat. p. 22). Die Unterschiede von der dort beschriebenen Art sind so gering, dass sie deshalb kaum für eine neue Art gehalten werden kann. Das Exemplar meiner Sammlung ist ein ♀ aus Georgia (United states of North America). Die kleine Abänderung besteht bei dem Weibchen aus Georgien darin, dass die Fühler ganz schwarz sind, das Schildchen nur an der äussersten Basis sehr schmal dunkelgrün, sonst aber hellgelb ist. Auf dem Thorax sind die Anfänge von zwei genäherten weissen Striemen, die aber nur in gewisser Richtung sichtbar sind. Herr Dr. Williston hat diese Gattung in seiner neuesten analytischen Tabelle der Notacanthen Nord-America's zu den Stratiomyden gestellt, wohin sie auch jedenfalls gehört, hat aber ausser der Gattungs-Diagnose von keiner Art eine besondere Beschreibung gegeben.

Die Gattung Melanochroa Schin.

(Die Beschreibung in Professor Brauer's Notacanthen fehlend separat. pag. 21. No. 46).

Melanochroa Schin.

Fühler stark verlängert; Schildchen bedornt. — Dunkel metallisch schwarze Arten. Kopf ziemlich breit; die Augen bei ♂ und ♀ getrennt, doch die Stirn des ♂ bedeutend schmäler als beim ♀.

Fühler nahe am Mundrande, stark verlängert, scheinbar 10-ringlich, da das dritte Glied in acht ziemlich stark abgeschnürte Ringe getheilt ist, an der Spitze mit kurzer Borste. Rüssel fussförmig vorstehend. Untergesicht kurz. Rückenschild so breit als der Kopf, vorn kaum schmäler, etwas länger als breit. Schildchen mit zwei Dornen. Hinterrücken ziemlich gross. Hinterleib 5-ringlich, etwas länger als breit, im Umriss elliptisch, auf der Mitte (längs) eingedrückt, ziemlich dick (hinten etwas breiter). Beine mässig lang; Hinterschienen etwas gebogen. Metatarsus aller Paare,

Röder, Victor von. 1886. "Ueber drei neue Gattungen der Notacanthen." *Entomologische Nachrichten* 12, 137–140.

View This Item Online: https://www.biodiversitylibrary.org/item/99534
Permalink: https://www.biodiversitylibrary.org/partpdf/239499

Holding Institution
California Academy of Sciences

Sponsored by
Biodiversity Heritage Library

Copyright & Reuse
Copyright Status: Public domain. The BHL considers that this work is no longer under copyright protection.

This document was created from content at the **Biodiversity Heritage Library**, the world's largest open access digital library for biodiversity literature and archives. Visit BHL at https://www.biodiversitylibrary.org.

This file was generated 21 September 2023 at 23:40 UTC